

Pasewalker Zeitung

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region



Nachrichten

Leichtverletzter nach Unfall auf Autobahn 11

PASEWALK. Ein polnischer Kraftfahrer wurde am Freitag gegen 14.35 Uhr auf der Autobahn 11 verletzt. Nach Polizeiangaben fuhr der 26-jährige Fahrer mit seinem Peugeot auf der A 11 aus Richtung Berlin kommend in Richtung polnischer Grenze.

Kurz vor der Anschlussstelle Penkun sei er aus bisher unbekannter Ursache nach links von der Fahrbahn abgekommen und mit dem Auto unter

die Leitplanken geraten. Hierbei habe er sich leichte Verletzungen am Kopf zugezogen. Er musste mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus nach Prenzlau gebracht werden.

Der entstandene Sachschaden beläuft sich laut Polizei auf rund 3500 Euro. Während der Bergung des Fahrzeuges musste die Autobahn 11 in Fahrtrichtung Polen für etwa eine halbe Stunde voll gesperrt werden. **fl**

Strasburg: Brand in Lagerhalle

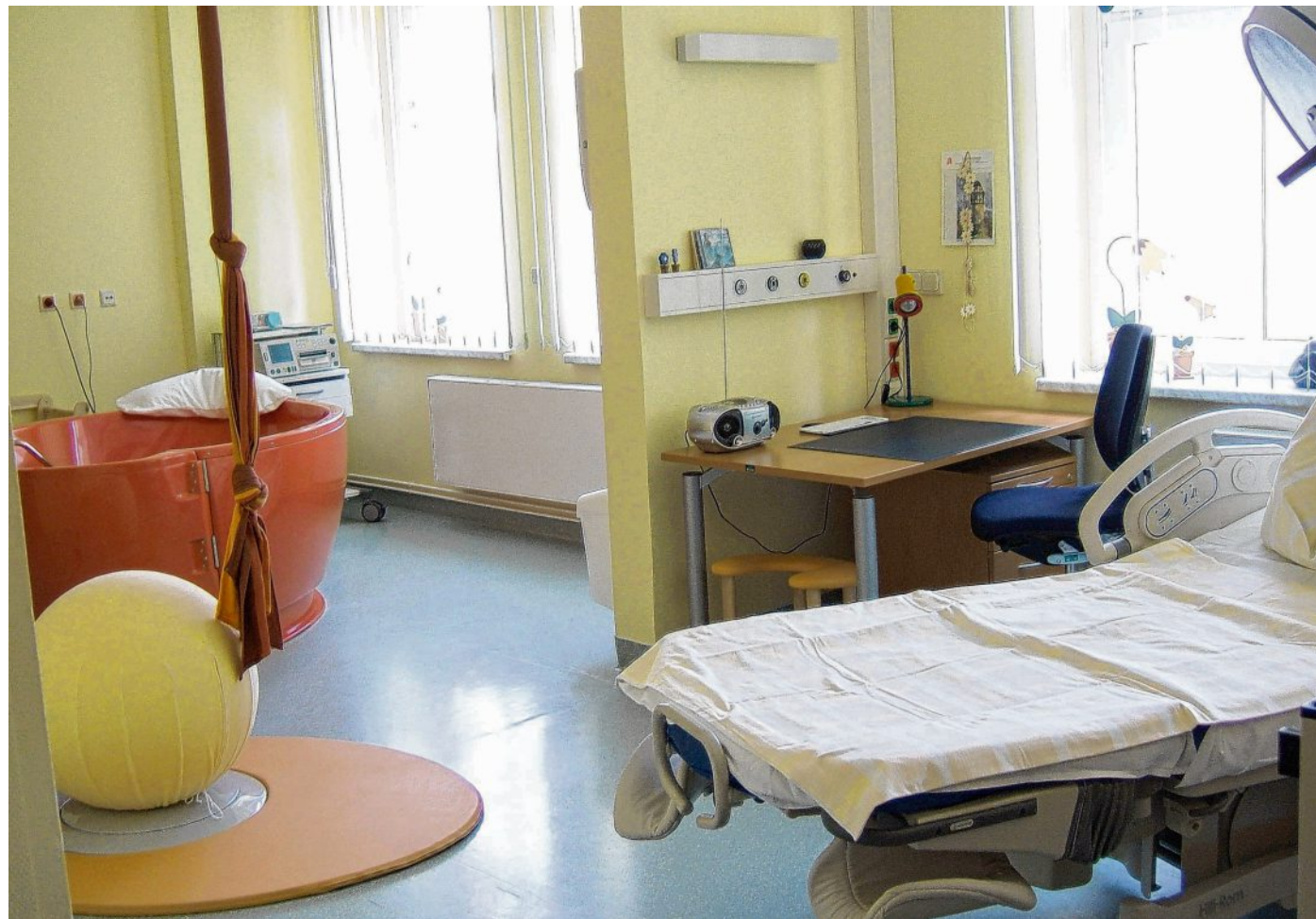
STRASBURG. In den frühen Morgenstunden des Sonntags ist im Strasburger Ortsteil Wilhelmst eine Lagerhalle in Brand geraten. Die Feuerwehren aus Strasburg, Neuensund, Blumenhagen, Woldegk und Pasewalk waren nach der Brandmeldung von Zeugen um 4.10 Uhr mit 51 Kameraden im Einsatz, um das Feuer zu löschen. Das Technische Hilfswerk (THW) und Feuerwehrtechnische Zentrale waren ebenfalls vor Ort.

Wegen der enormen Rauchentwicklung kam es auf der Autobahn 20 zwi-

schen den Abfahrten Strasburg und Pasewalk-Nord zu Sichtbehinderungen. Die Löscharbeiten dauerten bis zum Nachmittag an. Die Lagerhalle mit Wellasbest-Dach und einem Ausmaß von 80 mal 15 Meter am Stadtausgang Richtung Rothemühl war früher Teil eines Frischehandels. Nach Polizeiangaben wird der Schaden auf rund 15 000 Euro geschätzt. Personen kamen nicht zu Schaden. Da die Brandursache zurzeit unbekannt ist, hat die Kriminalpolizei die weiteren Ermittlungen übernommen. **chn/fl**



Mehrere Feuerwehren waren bei den Löscharbeiten an einer Lagerhalle in Strasburg beteiligt. FOTO: CHRISTOPHER NIEMANN



So sahen die Kreißsäle in der Pasewalker Klinik bisher aus. Nach der „Schönheitskur“ ist hier ab November alles neu. FOTO: ZVG/KLINIK

Ab Herbst warten neue Kreißsäle auf viele Babys

Von Fred Lucius

Da wird sich die eine oder andere werdende Mutter wundern: Die Kreißsäle in der Pasewalker Asklepios Klinik sind umgezogen. Der bisherige Bereich wird umfassend saniert. Von den Arbeiten sollen die Patientinnen so wenig wie möglich mitbekommen.

PASEWALK. Die Asklepios Klinik Pasewalk kennt Christiane Schumacher bestens. Doch selbst die Technische Leiterin des großen Krankenhauses muss manchmal staunen. „Einiges sieht man erst jetzt beim Umbau, etwa weil alte Wände wegkommen“, sagt Christiane Schumacher und zeigt auf eine Elektroleitung, die wohl noch aus DDR-Zeiten stammt. Wo bislang jährlich Hunderte Mütter ihre Kinder zur Welt

brachten, sind gegenwärtig Handwerker am Wirbeln. Die drei Kreißsäle mit den angrenzenden Bereichen werden umfassend saniert. Rund 750 000 Euro werden dafür investiert, wobei rund 550 000 Euro vom Landeswirtschaftsministerium als Fördermittel bereitgestellt werden.

„Während der großen Sanierungsmaßnahmen vor ein paar Jahren fanden hier mit Boden- und Malerarbeiten nur Schönheitsreparaturen statt. Jetzt wurde es Zeit für eine komplette Erneuerung“, erklärt die Technische Leiterin. Mit der Sanierung verbessere man die Sicherheit im Bereich der Kreißsäle, weil die Erneuerung des kompletten Leitungsnetzes erfolge. Elektro-, Gas- und Sanitärleitungen würden ebenso auf den neuesten Stand gebracht wie das Telekommunikationsnetz

und die Brandschutzanlagen. „Die Ausstattung war schon gut hier. Aber nun wird alles großzügiger, heller, freundlicher und angenehmer für die Patienten und Mitarbeiter“, sagt Christiane Schumacher. So werde der Wartebereich geöffnet und mit einem Fernseher ausgestattet. Getrennt werden der Überwachungsraum/Reanimationsplatz vom Arbeitsplatz des Kinderarztes. Der Aufnahme- und der Untersuchungsraum seien künftig getrennte Bereiche. Die Kreißsäle bekommen zudem ein Farbkonzept.

Schon 239 Kinder in diesem Jahr

„Da wir im Bestand bauen, müssen wir natürlich improvisieren. Aber davon sollen die Patienten so wenig wie möglich mitbekommen“, meint die Technik-Verant-

wortliche. Im November sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Gegenüber der Entbindungsstation und damit in unmittelbarer Nähe seien für die Bauzeit drei Kreißsäle eingerichtet worden. „Mit dieser Interimslösung lässt es sich gut aushalten und arbeiten. Das haben wir gleich am ersten Tag gesehen. Denn unmittelbar nach dem Umzug gab es die erste Geburt“, berichtet Simone Hanel. Die gesamte Technik und ein Teil des Inventars habe man mit herübergenommen. In den Umbau seien die Hebammen einbezogen worden. Acht davon und eine Auszubildende gibt es in der Klinik. Zudem habe man sich vor der Sanierung in anderen Kliniken umgesehen, um für das eigene Haus die besten Lösungen zu finden.

„Die Patienten entscheiden sich oft nach dem Personal einer Klinik. Es geht aber auch um die Optik. Wem die nicht gefällt, der geht woanders hin“, sagt die Leitende Hebamme. Die Asklepios Klinik sei „Einzugsgebiet“ für werdende Eltern aus der Uecker-Randow-Region, aus Polen und aus Brandenburg. Und die Zahl der Geburten ist nach Angaben von Simone Hanel nach wie vor hoch. Bis Mitte Juli erblickten in der Asklepios Klinik 239 Kinder das Licht der Welt, zum gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 219. Somit sei es nicht unwahrscheinlich, dass das Ergebnis des Jahres 2020 mit 435 Geburten in diesem Jahr übertroffen werde.



Noch gehört auch für Christiane Schumacher (l.), Technische Leiterin der Asklepios Klinik Pasewalk, und Simone Hanel, Leitende Hebamme, etwas Vorstellungsvermögen dazu, wenn es darum geht, wie die neuen Kreißsäle aussehen werden. Der Bereich wird komplett saniert. FOTO: FRED LUCIUS

Kontakt zum Autor
f.lucius@nordkurier.de

Vor 120 Jahren

Gewerkschafter feiern in Pasewalk

Der vorpommersche Bezirk der deutschen Gewerkschaften hielt gestern in unserer Stadt ein Agitationsfest ab, mit welcher Feier die hiesigen Gewerkschaften gleichzeitig ihr diesjähriges Sommerfest begingen. Um 8 Uhr und um 12 Uhr wurden die

auswärtigen Teilnehmer an dem Fest von den hiesigen Mitgliedern an der Bahn empfangen und nach dem Gesellschaftshaus geleitet. Erschienen waren zu dem Bezirkstag Vertreter von circa 30 Gewerkschaften aus dem vorpommerschen Gau.

Aus dem Pasewalker Anzeiger

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Nordkurier, Redaktion, Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk

Kontakt zur Redaktion		Newsdesk	
Rainer Marten (rm) - Chefredakteur	03973 2037-10	Silke Tews (sit)	03971 2067-13
Johanna Horak (jh)	03973 2037-13	Daniel Focke (df)	03971 2067-12
Fred Lucius (fl)	03973 2037-16	Caroline Wenddorff (cw)	0395 4575-283
		Carsten Schönebeck (cs) - Leitung	0395 4575-286
Mail:	red-pasewalk@nordkurier.de	Fax:	03973 2037-28

Kontakt zum Anzeigenverkauf
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222